

Falscher Polizist im Zug unterwegs

Fronhausen. Ein offensichtlich falscher Polizist war am vergangenen Samstagmittag, gegen 12.30 Uhr, im Zug von Gießen Richtung Marburg unterwegs. In ziviler Kleidung, mit Handschellen am Gürtel und einer Sporttasche mit der Aufschrift „Polizei“ sowie mit einer falschen Polizeimarke wollte sich der Unbekannte als Polizeibeamter ausgeben.

Einer Zugbegleiterin fiel der Mann bei der Fahrscheinkontrolle auf. Einen Dienstausweis konnte der Mann nicht vorweisen. Schon am Samstagmorgen sei der Unbekannte auf der Bahnstrecke zwischen Gießen und Marburg unterwegs gewesen. In Fronhausen sei der offensichtlich falsche Ordnungshüter ausgestiegen. Da der Bahnmitarbeiterin der Fall verdächtig vorkam, informierte sie die Bundespolizei. Die Bundespolizeiinspektion Kassel hat die Ermittlungen aufgenommen.

Wer Angaben zu dem Mann machen kann, wird gebeten, sich bei der Bundespolizeiinspektion Kassel unter Telefon 05 61 / 81 61 60 oder der kostenfreien Service-Nummer 08 00 6 888 000 oder über www.bundespolizei.de zu melden.

POLIZEI

Unbekannter beschädigt Auto

Ebsdorf. Der Besitzer parkte seinen grauen Toyota RAV 4 am Samstag, 3. März, gegen 20.30 Uhr am Rand vor dem Anwesen Bahnhofstraße 5 in Ebsdorf. Als er am Sonntag, 4. März, um 4.10 Uhr zu dem Fahrzeug ging, bemerkte er zunächst den Kratzer am Kotflügel vorne links und bei der weiteren Nachschau dann auch die verkratzten Türen auf der Beifahrerseite. Der Schaden an dem SUV liegt bei vermutlich mindestens 2 000 Euro. Hinweise auf den oder die Täter ergaben sich bislang nicht.

Wem diesbezüglich etwas aufgefallen ist oder etwas über die Tat weiß, setzt sich bitte mit der Polizei unter Telefon 0 64 21 / 406-0 in Verbindung.

Lkw berühren sich mit den Spiegeln

Niederweimar. Wer war am Freitag, 2. März, gegen 13 Uhr, auf der Landstraße 3387 zwischen Wenkbach und Niederweimar unterwegs und hat einen Unfall zwischen zwei Lastwagen im Begegnungsverkehr mitbekommen. Ein Lastwagen blieb nach der Spiegelkollision stehen, der andere fuhr weiter. Von dem Lastwagen, der weiterfuhr, gibt es keine weitere Beschreibung. An dem anderen, einem Lastwagen über 3,5 Tonnen, einem weißen Daimler Chrysler Atego, führte der Unfall zu einem beschädigten linken Außenspiegel. Der Atego-Fahrer fuhr nach Niederweimar, der andere setzte seine Fahrt nach Wenkbach ohne anzuhalten fort.

Sachdienliche Angaben bitte an die Polizei Marburg unter Telefon 0 64 21 / 406-0.

MELDUNG

Feuerwehren kommen zusammen

Dreihausen. Die freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Ebsdorfergrund veranstalten am Freitag, 9. März, ihre gemeinsame Jahreshauptversammlung im Bürgerzentrum Dreihausen. Unter anderem stehen an diesem Abend neben dem Jahresbericht von Gemeindebrandinspektor Wilfried Eucker Wahlen, Ehrungen und Beförderungen auf der Tagesordnung.

Bürgerbus ist „Plus“ im ländlichen Raum

Konzept in Weimar mit ehrenamtlichen Fahrern und verlässlichem Fahrplan findet überregionalen Anklang

Bürgerbus-Angebote auf dem Land finden das Interesse der Wiesbadener Politik. Damit so ein Projekt wirklich funktioniert und Hilfe bietet, ist es wichtig, dass es genau auf die Nutzer abgestimmt ist, wie etwa in Weimar.

von Melanie Weiershäuser

Weimar. Ältere Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, aber auch Kinder und Jugendliche sind auf verlässliche ÖPNV-Angebote angewiesen. Vielerorts gibt es daher Initiativen, die Lücken im Nahverkehr schließen und zukunftsorientierte Angebote organisieren – den Bürgerbus. Wie in Weimar.

Peter Eidam, Bürgermeister der Gemeinde, begrüßte am Freitag den Chef der hessischen Staatskanzlei, Staatsminister Axel Wintermeyer.

Die Hessische Landesregierung stellt in ihrer zweiten Zukunftswoche „Land hat Zukunft – Heimat Hessen“ ihre Aktivitäten für den ländlichen Raum in den Mittelpunkt. Staatsminister Wintermeyers Interesse liegt in der Stärkung des ländlichen Raumes. „85 Prozent der Fläche Hessens ist ländlich geprägt, jeder zweite Hesse ist hier zu Hause“, betont Wintermeyer.

Ein so positives Projekt wie der Bürgerbus sei für den ländlichen Raum unverzichtbar, denn es findet eine deutliche „Entjungung“ in den Gemeinden statt. Dem entgegenwirken und die Lücken im öffentlichen Nahverkehr zu schließen, ist die Herausforderung in den Gemeinden. „Von 21 Gemeinden im Landkreis Marburg-Biedenkopf bieten bereits zehn einen Bürgerbus an“, betont Bürgermeister Eidam. Der Fahrplan in der Gemeinde Weimar ist ausgeklügelt. Die Bedarfe der Bürger wurden genau unter die Lupe genommen und auch die Anbindung an die Bus- und Zug-



Staatsminister Axel Wintermeyer (5. von links) übergibt zum Dank für die Informationen zum Bürgerbus in Weimar fünf Liter Frostschutz an Werner Reif, stellvertretend für die ehrenamtlichen Fahrer des Bürgerbusses in der Gemeinde Weimar. Foto: Melanie Weiershäuser

fahrpläne wurde dabei beachtet. Betrieben wird der Bürgerbus durch die Gemeinde. Die Fahrer arbeiten ehrenamtlich und organisieren sich untereinander.

Elektro-Bus ist in Weimar das erklärte Ziel

„Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde und allen Verantwortlichen klappt wunderbar“, berichtet Werner Reif als Initiator des Bürgerbus-Projektes.

„Die Kommune übernimmt die Kosten des Busses und was damit zusammenhängt, alles andere wird durch Spenden getragen. Der Bürgerbus wird kostenneutral betrieben“, ergänzt Bürgermeister Eidam mit einem großen Dank an die ehrenamtlichen Fahrer und das großartige Engagement.

Der ländliche Raum lebe von der Gemeinschaft und davon, dass man sich um den anderen kümmere. „Nur dadurch kann der ländliche Raum überleben“, weiß Wintermeyer. E-Mobilität steht auch in der Gemeinde

Weimar immer zur Diskussion. Bereits 2014 haben sich die Verantwortlichen Gedanken über einen E-Bürgerbus gemacht. Hierbei müssen allerdings viele Parameter stimmen. Nicht nur die Reichweite auch die Größe eines solchen Fahrzeuges ist entscheidend.

Der neue Bus wurde 2017 angeschafft, nachdem ein E-Bus, der in der Gemeinde getestet wurde, diesen Test nicht bestanden hat. „Es gab zu viele Ausfälle, die allerdings nichts mit der Reichweite zu tun hatte, als mehr mit der Technik, die zu dem Zeitpunkt noch nicht ganz ausgereift war“, berichtet Eidam.

Aber mit einem funktionalen Fahrzeug mit entsprechender Technik und das für ältere Menschen geeignet sei, möchte die Gemeinde dieses Vorhaben in der Zukunft auf jeden Fall umsetzen.

„Die hessische Staatskanzlei habe auch dafür Fördermöglichkeiten“, sicherte Wintermeyer zu. Der Erfolg gibt dem Bürgerbus-Projekt recht. Ger-

hard Born vom regionalen Nahverkehrsverband Marburg-Biedenkopf (RNV) berichtet über großes Interesse an dem Bür-

gerbus-Modell. „Andere Kommunen kommen dazu zu uns, um sich über dieses Projekt zu informieren“.

HINTERGRUND

Der **Bürgerbus Weimar** ist ein ergänzender Baustein des Nahverkehrsangebotes. Er ist zu Zeiten unterwegs, in denen ein klassisches Nahverkehrsangebot wirtschaftlich nicht tragfähig ist.

Dabei besetzt der Bürgerbus eine Nische zwischen Rufbus-Systemen und dem klassischen Linienbus. Der Bürgerbus wird da eingesetzt, wo eine regelmäßige Nachfrage besteht, die aber für eine übliche Linie unrentabel ist. Der Bürgerbus entzieht dem Regionalbus oder Stadtbus nicht die Fahrgäste, sondern ergänzt das Angebot. So profitieren die verschiedenen Verkehrsmittel voneinander.

Der Bürgerbus in der Gemeinde Weimar fährt bereits

seit September 2010 nach einem festen Fahrplan immer Montag, Dienstag und Donnerstag zwischen 8.20 und 12 Uhr. Je Tour hält der Bus an 20 Haltestellen. Das ehrenamtliche Team besteht aus 13 Fahrern.

Der 2017 angeschaffte Bus ist klimatisiert, ein bequemer Neunsitzer und er verfügt über eine automatische Tritthilfe, die das Ein- und Aussteigen den Menschen erleichtert. Der große Kofferraum bietet genügend Platz für die Besorgungen, Kinderwagen oder Rollatoren. Die Beförderung ist für die Menschen kostenfrei. Von Februar 2011 bis Februar 2018 wurden bereits über 4600 Personen befördert. Tendenz steigend.

Anna Briel schüttelt ihre Konkurrenz ab

Kreisentscheid: 16 Schülerinnen begeisterten die Jury beim Vorlesewettbewerb im Landratsamt in Marburg

Anna Briel von der Gesamtschule Ebsdorfergrund ist in diesem Jahr die beste Vorleserin im Landkreis Marburg-Biedenkopf. Sie gewann den Kreisentscheid des 59. bundesweiten Vorlesewettbewerbs.

Marburg. Dieses Jahr gingen ausschließlich weibliche Teilnehmerinnen an den Start. Insgesamt 16 Schülerinnen der Jahrgangsstufe sechs von 14 verschiedenen Schulen im Landkreis Marburg-Biedenkopf maßen sich im Vorlesewettbewerb auf Kreisebene im Marburger Landratsamt. In zwei Runden lasen die Sechstklässlerinnen einer sechsköpfigen Jury vor. In der ersten Runde konnten sie sich im Vorfeld für einen Text ihrer Wahl entscheiden. In der zweiten Runde lasen die Schülerinnen drei Minuten aus einem Buch, das sie noch nicht kannten. In diesem Jahr war es eine Passage aus „Die ungläubliche Geschichte von Wenzel, dem Räuber Kawinski, Strupp und dem Suseldrusel“ von Nicola Huppertz.

Die individuellen Leistungen der Teilnehmerinnen waren außergewöhnlich und sie trugen die Texte mit Selbstsicherheit

vor – kein leichtes Unterfangen für die Jury. Am Ende setzte sich Anna Briel mit ihrer Lesung aus „Evolution. Die Stadt der Überlebenden“ von Thomas Thiemeyer durch und qualifizierte sich damit für den Bezirksentscheid.

Bei der Siegerehrung bekamen alle Kinder eine Urkunde und Buchpreise überreicht.

„Im Zeitalter von „Alexa“ und anderen elektronischen Sprachassistenten fasziniert es die Leute, wenn man mit Sprache spielt und das habt ihr heute unter Beweis gestellt – das ist eine große Gabe. Also lest anderen vor und macht ihnen damit eine Freude“, gab der Erste Kreisbeigeordnete Marian Zachow den Schülerinnen mit auf den Weg. Zachow dankte zudem der Jury und den Organisatorin des Wettbewerbs, Dorothee Altfeld von der Kinder- und Jugendbuchhandlung Lesezeichen/Roter Stern, die den Kreisentscheid jedes Jahr mit Unterstützung des Landkreises organisiert.

Vorlesewettbewerb existiert seit 1959

Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Zentrale Anliegen

sind dem Verband, öffentliche Aufmerksamkeit für das Kulturgut Buch zu erregen, Leselust zu wecken und die Lesekompetenz von Kindern zu stärken. Mehr als 600 000 Kinder aller Schul-

arten beteiligen sich jährlich am Wettbewerb. Die Etappen führen über Stadt-/Kreis-, Bezirks- und Länderebene bis zum Bundesfinale in Berlin am 20. Juni 2018.



Eine strahlende Siegerin: Anna Briel, Schülerin der Gesamtschule Ebsdorfergrund, las für die Jury am besten vor. Foto: Landkreis

HINTERGRUND

Die Teilnehmerinnen des Kreisentscheids: Pauline Acker (Hinterlandsschule – Standort Breidenbach), Carlotta Bach (Lahntalschule Biedenkopf), Laura Becker (Hinterlandsschule Förderstufe – Standort Breidenbach), Charlotte Bergerfurth (Stiftsschule St. Johann Amöneburg), Luisa Burk (Mittelpunktschule Dautphetal), Sonja Davydova (Mittelpunktschule Hartenrod), Felicia Gröger (Mittelpunktschule Wohratal), Amelie Lotz (Gesamtschule Niederwalgern), Leni Müller (Adolph-Diesters-Schule Förderstufe Gladenbach Weidenhausen), Lena Paul (Alfred-Wegener-Gesamtschule, Verbundene Mittelschule Kirchhain), Celina Lara Philipp (Martin-von-Tours-Schule Integrierte Gesamtschule Neustadt), Anouk Piwecki (Alfred-Wegener-Gesamtschule Kirchhain Gymnasialzweig), Lina Veith (Integrierte Gesamtschule Wollenbergschule Wetter), Milena Wege (Freiherr-vom-Stein-Schule Gladenbach Förderstufe), Sophia Özen (Georg-Büchner-Schule Stadtallendorf), Anna Briel (Gesamtschule Ebsdorfergrund)